

MEDIZIN-PRODUKTE

1. AWMF mahnt zu Nachbesserung bei Bewertung von Medizinprodukten

Eine Bewertung von Medizinprodukten ist in Deutschland aufgrund handwerklicher Fehler im Gesetz-entwurf kaum möglich, so die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesell-schaften (AWMF). Der G-BA fordert vergleichende klinische Studien (RCT). Diese scheinen aber nicht immer der geeignete Weg, um einen Nutzen oder auch ein Potenzial anzuzeigen, so die AWMF. Ob neue Medizinprodukte sicher und wirksam sind, lasse sich in der Chirurgie oft nur anhand von Daten prüfen, die kontinuierlich in Registern gesammelt werden. Das gelte vor allem für langfristige Beobachtung und sogenannte Sprunginnovationen, zu denen es kein Vergleichsprodukt gebe. Kritisch bewertet die Ar-beitsgemeinschaft, dass der G-BA Studien fordert, obwohl das Medizinprodukt in Krankenhäusern be-reits verfügbar sei, sofern der G-BA es nicht ausdrücklich verboten habe. Die Erprobungsregelung des G-BA nach § 137e SGB V bleibe damit bislang folgenlos. Hier bedürfe es gesetzlicher Nachbesserun-gen. Entsprechend bescheiden falle die Bilanz bei der Potenzialbewertung nicht-medikamentöser Ver-fahren aus: Seit 2013 fasste der G-BA elf Beschlüsse zu sechs Erprobungsanträgen. Bisher brachte kein einziger Hersteller eine Studie auf den Weg, um den Nutzen zu belegen. Mehrere Verfahren wurden aus-gesetzt oder eingestellt, was nach Ansicht des AWMF zeigt, dass die Firmen die Kosten für zu hoch oder die Gewinnaussichten für zu gering bewerten. Damit erweise sich das Verfahren in großen Teilen als nicht praktikabel und wenig aussichtsreich, sinnstiftende Ergebnisse für die medizinische Wissenschaft zu liefern.

2. Forschende MT-Unternehmen werden gefördert

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung veröffentlichte eine Richtlinie zur Förderung von Pro-jekten zum Thema „KMU-innovativ: Medizintechnik“. Anwendungsorientiert forschende KMU sollen un-terstützt werden, die in der Medizintechnik tätig sind bzw. ihr Geschäftsfeld in diesem Bereich erweitern und stärken wollen. Sie sollen zu mehr Anstrengungen in Forschung und Entwicklung sowie zu verstärk-ter Kooperation mit weiteren Unternehmen der Branche sowie wissenschaftlichen Einrichtungen ange-regt werden. Insbesondere können hierbei auch die Grundlagen für eine spätere Produktentwicklung und, falls erforderlich, eine klinische Erprobung gelegt werden. Die [Richtlinie](https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=TxwloRwJUZMBhc42SQj) ist auch unter https://www.bundesanzeiger.de/ebanzwww/wexsservlet?page.navid=to_bookmark_official&bookmark_id=TxwloRwJUZMBhc42SQj im Internet abrufbar.

3. Baden-Württemberg fördert Projekt zu verbesserter Hygiene in Krankenhäusern

Das baden-württembergische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau fördert ein For-schungsprojekt „IT-Assistenzsystem zur Verbesserung der Händedesinfektion in deutschen Kranken-häusern“ mit 2,6 Mio. Euro. Es soll die richtige Handhabung steriler Prozesse bei postoperativer Wund-versorgung und der Versorgung mit Kathetern am Bett des Patienten unterstützen. Mit dem Projekt sol-len die wissenschaftlichen Voraussetzungen für ein ganzheitliches IT-Assistenzsystem zur effizienten Händedesinfektion und automatischen Dokumentation in Krankenhäusern geschaffen werden.

4. Patienten-Frühmobilisierung auf Platz 2 bei Startup-Wettbewerb

Die von Sponsoren getragene BayStartUp veranstaltet den Münchener Businessplan Wettbewerb. Am 27. Juli wurden aus insgesamt 249 Teilnehmern die drei Sieger des Wettbewerbs 2016 gekürt. Auf Platz 2 kam die Reactive Robotics GmbH aus Gilching bei München mit Robotern zur Frühmobilisierung von Intensivpatienten.

5. Medizintechnik für deutsches Olympiateam

Nach Informationen von „Healthcare Marketing“ unterstützen u. a. mehrere Medizintechnik-Unternehmen die deutsche Olympiamannschaft in Rio de Janeiro. Genannt werden Bösl Medizintechnik GmbH/Aachen (Kompressionssysteme zur Behandlung von Schwellungen), IdeniXx International GmbH/Ulm (Kühlfunktionskleidung), K-Active Europe GmbH/Hösbach (Kinesiologische Tapes), Pari GmbH/Starnberg (Inhaliergeräte, Inhalierlösungen und Diagnostik) sowie Zimmer Medizinsysteme GmbH/Neu-Ulm (therapeutische und diagnostische Geräte für den Einsatz von Methoden wie Tiefen-wärme, Laser und Stoßwelle im Hochleistungssport).

6. Medika Medizintechnik expandiert nach Österreich

Medika Medizintechnik expandiert in Deutschland und Österreich. Mit 180 Mitarbeitern und einem Umsatz von über 50 Mio. Euro ist die Medika Medizintechnik GmbH in Hof der zweitgrößte medizintechnische Händler und Dienstleister und die größte unabhängige, inhabergeführte Fachhandelsfirma in Deutschland. Über drei Viertel des Umsatzes werden mit Krankenhäusern erwirtschaftet. Mit Standorten in Hof, Heßdorf, Kirchheim und Landsberg lag der Schwerpunkt des Vertriebs bislang in Bayern, Sachsen und Thüringen. Nun expandiert die Medika Medizintechnik national und international. Durch eine Partnerschaft mit einem englischen Hersteller erweitert sich das Vertriebsgebiet auf die komplette Republik. Im österreichischen Kufstein wurde am 22. Juli die Medika Austria GmbH ins Handelsregister eingetragen. Geschäftsführer ist ebenfalls Stefan Weiß.

7. MedicalOrderCenter wird für 3,8 Mio. erweitert

Das MedicalOrderCenter, das Krankenhaus-Logistikzentrum der Franziskus Stiftung (Münster), wird am Standort Ahlen für 3,8 Mio. Euro Investitionssumme erweitert. Der Anbau hat rund 1.800 qm Lagerfläche mit fast 1.000 Paletten-Stellplätzen über eine Höhe von mehr als zehn Metern sowie 400 qm Büro- und Sozialflächen. Im Zentrum sind 270 Mitarbeiter beschäftigt. MOC versorgt aus seinen Standorten Ahlen und Bochum rund 50 Krankenhäuser mit etwa 8.000 Betten sowie fast 700 Arztpraxen in einem Umkreis von jeweils mehr als 300 Kilometern. Zu den Dienstleistungen zählen die Belieferung mit Arzneimitteln, Sterilgütern und Medizinprodukten sowie die Wiederaufbereitung und Sterilisation von Operationsinstrumenten. Die Inbetriebnahme des Erweiterungsbaus ist für Frühjahr 2017 vorgesehen.

8. Gerichtsverfahren wegen Betrugs mit Röntgenkontrastmitteln

Vor dem Hamburger Landgericht läuft derzeit ein Verfahren wegen Abrechnungsbetrugs mit Röntgenkontrastmitteln. Die inzwischen insolvente Radiologie-Gesellschaft Hanserad mit fünf Standorten soll laut dpa-Bericht große und zu viele Mengen Kontrastmittel bei einem Arzneigroßhandel gekauft und mit den Kassen abgerechnet haben. Einen Teil der Rabatte leitete der Apotheker über Tarnfirmen an Hanserad. In mehreren Lägern wuchs der Bestand dann auf mehr als 16 Mio. Euro. Die Kassen seien um über 34 Mio. Euro geschädigt worden. Als strafmildernd sieht die Staatsanwaltschaft das Verhalten der Krankenkassen, die „sehr schwerfällig und erst mit großer Verzögerung reagiert haben“.

9. Endoskope aus Dillener Krankenhaus geraubt

In der Nacht vom Sonntag, den 24.7., auf Montag, den 25.7., suchten nach dem Bericht der Polizeidirektion Lahn-Dill Einbrecher die Dill-Kliniken in Dillenburg auf. Die Einbrecher brachen die Zugangstür zur Endoskopie auf. Hieraus ließen sie mehrere Endoskope sowie einen dafür notwendigen Prozessor mitgehen. Gemäß einem Bericht der FAZ soll es sich um 18 Geräte im Wert von 370.000 Euro handeln.

10. Varian sponsert kommunalen Imagefilm

Für die Stadt Troisdorf wurde der gut gemachte Image-Film „Troisdorf – Meine Stadt“ gedreht. Gesponsert wurde der Film u. a. von der Fa. Varian Medical Systems, die in der Stadt eine Produktion hat. Für Varian ist der Film ein gelungenes Marketing-Instrument. Neben der Wohn- und Lebensqualität geht es auch um den Wirtschaftsstandort Troisdorf. In diesem Part kommt Varian zur Darstellung. – Eine Marketing-Idee für andere Medizintechnik-Unternehmen? Der Film ist unter <http://trowista.de/imagefilm/> im Internet abrufbar.

11. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Medisana AG / Aldi Süd: Rückruf für Curamed Blutzucker-Messgerät (Starter-Set); **MicroPort Orthopedics:** Dringende Sicherheitsinformation für Conserve Shell, Dynasty Metal Liner, Procotyl Metal Liner und Lineage Metal Liner; **Abbott Vascular:** Dringende Sicherheitsinformation für Absorb und Absorb GT1 Bioresorbable Vascular Scaffold (BVS) Systeme; **Biotronik AG:** Chargenrückruf für peripheren Dilationskatheter Paseo-18; **Roche Diagnostics Deutschland GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für cobas 6800 / 8800 Systeme; **Philips Healthcare:** Dringende Sicherheitsmitteilung für MultiDiagnost Eleva, MultiDiagnost Eleva mit Flachdetektor und UroDiagnost Eleva; **Bradshaw Medical Inc.:** Chargenrückruf für 1st Generation Axial Torque Limiting Driver; **Philips Healthcare IS China:** Dringende Sicherheitsmitteilung für DuraDiagnost Röntgensystem; **Philips Image Guided Therapy Systems:** Rückruf für Röntgensysteme Allura Xper R8.2 und UNIQ R1.0; **Novus Scientific AB:** Dringende Sicherheitsinformation für TIGR Matrix Surgical Mesh; **Siemens Healthcare GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für

Axiom Artis, Artis zee und Artis Q/Q.zen Systeme; **Bescot Healthcare** UK Ltd.: Chargenrückruf für Zestica Kinderwunsch Applikator; **Direct Flow Medical** Inc.: Dringende Sicherheitsmitteilung für Transkatheter-Aortenklappensystem; **NeoCoil LLC / Toshiba**: Rückruf für 16ch Flex Speeder Large Spule; **Haemonetics** S.A.: Chargenrückruf für Cell Saver Elite Autotransfusionseinmalset / CS Elite FastPack; **Alcon Pharma** GmbH: Chargenrückruf für AcrySof IQ IOL mit UltraSert Implantationssystem; **Medtronic** GmbH: Dringende Sicherheitsmitteilung für O-arm 1000 und O-arm O2 Bildaufnahmesystem; **Varian Medical Systems**: Dringende Sicherheitsmitteilung für TrueBeam Strahlenbehandlungssystem mit optischem Oberflächenüberwachungssystem (OSMS); **Laerdal Medical** AS: Dringende Sicherheitsmitteilung für Laerdal-Absaugeinheit (LSU) mit LSU-NiMH-Akku.

12. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** Videolaryngoskope; **2)** Ultraschallgerät; **3)** Notfallwagen, Defibrillator; **4)** Elektromedizinische Spezialgeräte, Infusionstechnik, Blutgasanalyse, Narkose- und Beatmungsgeräte, Gipstisch; **5)** Operations- und Stationsmobiliar; **6)** Intensivpflegebetten, Nachtschränke, Matratzen; **7)** IPL-Gerät; **8)** CO2-Lasersystem; **9)** Narkose-, Beatmungs- und Wärmeergeräte, Inkubatoren; **10)** Befundungsmonitore; **11)** Röntgenbildbetrachter-Hybrid-OP; **12)** Einmalskalpelle und -klingen; **13)** Lieferung und Abrechnung von Verbandmitteln nach § 31 Abs. 1 SGB V mit jederzeitiger Abschlussmöglichkeit im Rahmen sog. „Open-House-Verträge“ mit sonstigen Leistungserbringern; **14)** CT für Rettungsstelle; **15)** Deckenversorgungseinheiten.

SANI-WELT

13. Bundestags-Petitionsausschuss fordert Qualitätsstandards bei Inkontinenzhilfen

Der Petitionsausschuss des Bundestages setzt sich für die Verbesserung der Qualitätsstandards bei Inkontinenzhilfen ein. Eine entsprechende Petition ist dem Bundesministerium für Gesundheit „zur Erwägung“ und Stellungnahme überwiesen worden. In der Petition wird gefordert, dass bei Ausschreibungen und Beitrittsverträgen von ableitenden und aufsaugenden Inkontinenzhilfen die persönlichen Belange und die Eignung für den persönlichen Alltag gewährleistet werden und für diese Versorgung keine Mehrkosten von den Versicherten zu tragen sind. Mit Blick auf Aufzahlungen weist der Ausschuss darauf hin, dass diese gerechtfertigt seien, „wenn ein Versicherter eine Versorgung wünscht, die das Maß des Notwendigen übersteigt“. Abzulehnen sei es indes, wenn ein Leistungserbringer versucht, den Versicherten durch fehlerhafte oder unvollständige Informationen über die Qualität der aufzahlungsfreien Versorgung zum Kauf eines aufzahlungspflichtigen Hilfsmittels zu bewegen.

14. Online-Umfrage zur Versorgungsqualität bei saugenden Inkontinenzhilfen

Vor dem Hintergrund stark gesunkener monatlichen Versorgungspauschalen und einer damit verbundenen prekären Versorgungssituation/-qualität für immer mehr betroffene Inkontinenz-Patienten hat der Selbsthilfverband Inkontinenz e.V./Augsburg eine bundesweite anonymisierte [Patienten-Umfrage](http://goo.gl/JFASJL) gestartet. Bei der Online-Umfrage unter <http://goo.gl/JFASJL> werden außer den persönlichen Daten auch die Art der Inkontinenz, der verwendeten Hilfsmittel sowie die Krankenkasse erfasst. Hinzu kommen Fragen zum Leistungsbringer und der Zufriedenheit mit den gelieferten Hilfsmitteln und der Beratung. Auch die Höhe der gesetzlichen Zuzahlung sowie der wirtschaftlichen Aufzahlung werden abgefragt.

Ziel der Umfrage ist es, zu erfahren, wie die augenblickliche Versorgungssituation mit saugenden Inkontinenzhilfen tatsächlich ist, ob es geografische Unterschiede gibt, ob die Versorgungsqualität in Abhängigkeit der Art und Stärke der Inkontinenz steht, wie die Beratung der Versicherten aussieht und wie hoch die wirtschaftlichen Aufzahlungen sind. Die Ergebnisse werden dann dem Patientenbeauftragten Karl-Josef Laumann (CDU) sowie Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe überreicht. Die Umfrage soll zunächst bis zum 31. August 2016 laufen und ggf. verlängert werden.

Die FMP, Vertretung der Handelsverbände in der Medizin, unterstützt die Umfrage ausdrücklich.

15. Rund 8.000 Besucher bei der Inkontinenzwoche

Wie jedes Jahr veranstaltete die Deutsche Inkontinenz Gesellschaft Ende Juni im Rahmen der World Continence Week ihre Inkontinenzwoche, bei der sich Betroffene und Angehörige informieren konnten. Dazu rief die Deutsche Inkontinenz Gesellschaft deutschlandweit zu Aktionen auf. Stattgefunden haben 109 Veranstaltungen in 85 Städten, die von rund 8.000 Interessierten besucht wurden. Weiter gab es Patientenaktionen in Fußgängerzonen.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

16.Ausschreibung Rollstühle und Rollatoren

Eine LVR-Klinik hat die Versorgung ihrer Patienten mit Rollstühlen und Rollatoren ausgeschrieben. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Ausschreibungen Hilfsmittel“.

17.Vertragsabsicht Elektrostimulationsgeräte

Ein Dienstleister für Krankenkassen will Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V für die Versorgung mit Elektrostimulationsgeräten (TENS/EMS) schließen. Infos im kostenpflichtigen MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

18.AOK Niedersachsen bietet Vertrag zu CPAP-/ Bilevel-Systemen

Die AOK Niedersachsen hat gemäß § 127 Abs. 2 SGB V Verträge über die Versorgung mit Systemen zur Behandlung schlafbezogener Atemstörungen vereinbart. Diesen [Verträgen](#) kann beigetreten werden. Vertragsunterlagen und Vergütungsanlagen finden sich unter: www.aok-gesundheitspartner.de/nds/hilfsmittel/vertraege_preise/medizintechnik/index.html

19.Eurocom-Vorstand einstimmig bestätigt

Anlässlich der diesjährigen Mitgliederversammlung der Herstellervereinigung Eurocom in Nürnberg standen u. a. Neuwahlen des gesamten Vorstandes an. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder wurden einstimmig wiedergewählt. Der neue alte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Prof. Hans B. Bauerfeind (Bauerfeind AG) wird das Amt des Vorsitzenden für weitere drei Jahre ausüben. Unterstützt wird er dabei wie in den zurückliegenden Jahren von den Stellvertretern Stefan Geiselbrechtinger (Oped GmbH), Walter Michael Leuthe (Sporlastic GmbH), Uwe Schettler (Julius Zorn GmbH) sowie Dr. Michael Weihermüller (Medi GmbH & Co. KG).

20.Fachzeitschrift MTDiallog mit interessanten Themen für die Hilfsmittel-Branche

Die Fachzeitschrift MTDiallog hat in der August-Ausgabe interessante Hintergrund-Berichte für Sanitätshäuser, Homecare-Unternehmen und die Hilfsmittel-Industrie. Eine kleine Auswahl: 1. Zukunftsfaktoren für Sanitätshäuser. 2. Tagung Reha Service Ring, Teil 2. 3. Studie zur Inkontinenz-Versorgung. 4. Maßnahmen zur Realisierung angemessener Hilfsmittel-Preise. 5. Studie zur Wirkung von Kompressionsstrümpfen. 6. Studie zur Wirtschaftlichkeit häuslicher COPD- und Schlafapnoe-Behandlungen. Zudem beschäftigt sich ein 13 Seiten umfassendes Special mit Branchen-Software. – Interessiert? Dann testen Sie drei Monatsausgaben zum günstigen Kennenlern-Preis inkl. Versand von 26,80 Euro plus MwSt. Kontakt: Lisa Mayer, Tel. 0 75 20/9 58-26, E-Mail: mayer@mtd.de.

21.Medisana ruft über Discounter vertriebene Blutzuckermessgeräte zurück

Die Medisana AG in Neuss informierte über den „freiwilligen“ Rückruf des Blutzuckermessgeräts Curamed CM einschließlich der Teststreifen der Charge R151018406. Damit reagiert das Unternehmen auf Vor-testergebnisse eines unabhängigen Testinstituts, das bereits publizierte Testergebnisse des Instituts für Diabetes-Technologie in Ulm zu bestätigen scheint, wonach Abweichungen in der Messgenauigkeit festgestellt wurden. Der Vertrieb des Curamed CM-Geräts inkl. Teststreifen über Aldi Süd und der Vertrieb der vorgenannten Teststreifencharge durch Medisana ist schon seit einigen Wochen eingestellt. Medisana betont, dass keine Patientenschädigungen bekannt seien und dass der Rückruf vorsorglich im Sinne der Verbraucher als Vorsichtsmaßnahme erfolge. Bundesweit seien bis zu 21.500 Messgeräte von dieser Maßnahme betroffen. Die Geräte seien Ende 2015 ausgeliefert und auch im Geschäftsjahr 2015 umsatzwirksam fakturiert, insofern werde ein negativer Sondereffekt aus der Rückrufaktion im laufenden Jahr 2016 zum Tragen kommen. (Anm. d. Red.: Die Fachzeitschrift MTDiallog berichtet in der am 1. August ausgelieferten August-Ausgabe ausführlich über die Entwicklung. Der freiwillige Rückruf war zum Redaktionsschluss freilich noch nicht bekannt.)

22.Permobil übernimmt den Vertrieb von Roho-Produkten

13 Jahre war Etac exklusiver Vertriebspartner für Roho. Zum 1. August 2016 hat nun die Permobil GmbH in Ratingen den Vertrieb der Roho-Produkte übernommen. Bestehen bleiben Produktvielfalt, Service- und Leistungsangebote sowie alle Garantie- und Gewährleistungsansprüche. Laut Permobil ändert sich nur der Ansprechpartner für die Kunden. Die schwedische Firma Permobil hatte 2015 die US-Gruppe Roho Inc. übernommen. Roho bietet u. a. Produkte für Rollstühle und Anti-Dekubitus-Produkte an. Permobil ist einer der weltweit führenden Hersteller für elektrische Rollstühle sowie Transport- und Kommunikationslösungen für Menschen mit physischer Behinderung.

23.Drive Medical bei Wheel-IT

Der Reha-Hersteller Drive Medical in Isny ist an das elektronische Bestellsystem von Wheel-IT angeschlossen. Die Bestellungen per EDI laufen vom System des Fachhändlers direkt in das System von Drive Medical ein. Die Kunden von Drive Medical können sich beim Kundenservice freischalten lassen.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

24. Markt der Möglichkeiten mit Branchenbeteiligung

In Münsingen auf der Schwäbischen Alb fand am 27. Juli ein „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der Inklusion statt. Mit dabei waren u. a. die Fa. Paravan, die behindertengerechte Fahrzeuge und E-Rollstühle präsentierte, das Sanitätshaus PMZ mit einem Rollator-Parcours und einem Rollator-Check sowie Alb-Store mit Dreirädern für Behinderte, Handbikes und Zuggeräten für Rollstühle.

25. Krumbach bekommt Gesundheitszentrum mit Sanitätshaus Medi-pro

In Krumbach im bayerischen Schwaben entsteht derzeit neben einem Ärztehaus für 5,4 Mio. Euro das Gesundheitszentrum „Gesundheit im Zentrum“. Die Fertigstellung ist bis Mai 2017 geplant. Einziehen werden neben dem Sanitätshaus Medi-pro auch ein Reisebüro, die AOK, eine Kinderförderstätte und eine Intensivpflegestation.

26. Schulungsunternehmen eröffnet Sanitätshaus

Torsten Rüter, Inhaber des San-Teach-Lehrinstituts für Erste Hilfe, mietet einen Großteil eines ehemaligen Penny-Marktes in Werther an. Da es in Werther kein Sanitätshaus gebe, wird nach Darstellung des Haller Kreisblattes ein doppeltes Konzept angeboten. Neben der Schulungsstätte wird Rüter am 16. September zusätzlich ein Sanitätshaus eröffnen.

27. Gesundheitsprodukte bei Lidl

Lidl hat derzeit von Sensiplast im Angebot: waschbare Bandagen für jeweils 3,99 Euro, Doppelpack Wärme-/Kältekompressen je 2,59 Euro, Binden- und Bandagen-Sortiment je 1,99 Euro sowie von Sanitas Mini-Elektrostimulationspad SEM 05 für 5,99 Euro.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

28. Hygienesonderprogramm an Kliniken

Die gesetzlichen Krankenkassen haben die Ausstattung von Kliniken mit Hygienepersonal bisher mit insgesamt 131 Mio. Euro finanziert, weist ein aktueller Bericht des GKV-Spitzenverbandes aus. Grundlage für diese zusätzlichen Gelder, die seit 2013 neben den von den Krankenkassen zu finanzierenden Betriebskosten fließen, ist das noch bis 2023 laufende vom Gesetzgeber vorgeschriebene Hygienesonderprogramm. Insgesamt werden die Krankenkassen ein Fördervolumen von über 460 Mio. Euro bis zum Ende des Programms zur Verfügung stellen. Von den rund 2.000 Krankenhäusern in Deutschland sind 1.555 anspruchsberechtigt. Bisher haben 1.218 von ihnen Fördergelder bei den Krankenkassen abgerufen. Mit diesem Geld, so die Idee des Gesetzgebers, sollen Krankenhäuser qualifiziertes Hygienepersonal einstellen, aber auch die Fort- und Weiterbildung von Pflegekräften und Ärzten in diesem Bereich sowie externe Beratungen bezahlen. Anspruch auf Fördergelder aus dem Sonderprogramm haben nur jene Krankenhäuser, die die verbindlichen personellen und organisatorischen Voraussetzungen zur Verhinderung nosokomialer Infektionen bisher noch nicht erfüllen. Das sind derzeit etwa zwei Drittel aller Kliniken in Deutschland.

29. Klinikverbund Ostalb

Die drei Kliniken des Ostalbkreises sollen zum 1. Januar 2017 zum Klinikverbund Ostalb mit den Standorten Aalen, Ellwangen und Schwäbisch Gmünd zusammengeschlossen werden. Grund sind die fortgesetzten Verluste – zum Jahresende werden mehr als fünf Mio. Euro erwartet.

FIRMEN-NEWS

30. Acino verkauft Teilbereiche an Luye Pharma

Die Acino International AG, Zürich, Schweiz, und die Acino Pharma AG verkauften ihr Geschäft mit transdermalen Pflastern und Implantat-Technologie an die chinesische Luye Pharma Group Ltd. mit Hauptsitz in Shanghai. Dies teilte die Anwaltssozietät Clifford Chance mit, die bei der Transaktion beratend tätig war.

31. Veränderungen im Vorstand von Aesculap

Dr. Dirk Freund, für den Geschäftsbereich Forschung & Entwicklung und Regulatory Affairs zuständiges Vorstandsmitglied der Aesculap AG, legte sein Amt als Mitglied des Vorstands zum 1. August 2016 im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat nieder. Als Grund hierfür nennt das Unternehmen „unterschiedliche Auffassungen darüber, wie der Bereich Forschung & Entwicklung und das Innovationsmanagement zukünftig weiterzuentwickeln sind“. Den Geschäftsbereich übernimmt Vorstandsvorsitzender Prof. Dr. Hanns-Peter Knaebel. Er wird diesen Bereich zusammen mit den weiteren Ressorts Finanzen & Controlling, Qualitätsmanagement, Medical Scientific Affairs und der Stabsstelle Organisationsentwicklung künftig selbst führen. Gleichzeitig wird ein neues Vorstandsressort geschaffen. Es umfasst die Ge-

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

schäftsbereiche Marketing & Vertrieb, Personal & Recht, Aesculap Akademie und Aesculap Marketing Communication. Dieses Vorstandsressort wird ab 1. August 2016 Dr. Jens von Lackum leiten, der vom Aesculap-Aufsichtsrat einstimmig zum stellvertretenden Mitglied des Vorstands gewählt wurde. Zusätzlich übernimmt er die Position des Arbeitsdirektors von Hanns-Peter Knaebel.

32. Invacare in Europa mit geringerem Vorsteuergewinn

Einzig das Europa-Geschäft konnte unter den Sparten der Invacare Corp. in den ersten sechs Monaten den Umsatz steigern: um knapp 3 Mio. auf 260,2 Mio. Dollar (+1,2 %). Zu konstanten Währungen wären es sogar +3,9 Prozent gewesen. Allerdings ging das Ebit um 1,1 Mio. auf 12,5 Mio. Dollar (-8,1 %) zurück. Erlöszuwächse in den Kategorien Mobilität, Sitzen und Lifestyle, standen Rückgänge im Respiratory-Sektor gegenüber. Das Gesamtunternehmen kam auf einen Umsatz von 532,6 Mio. (-7,4 %). Der Verlust stieg von 15,7 Mio. auf 20,2 Mio. Dollar (+30,5 %); maßgeblich dafür waren Umsatzrückgang sowie Ausgaben für Garantie und Zinsen.

33. DJO kann den Verlust fast halbieren

DJO Finance LLC weist fürs Halbjahr einen Umsatz von 571,8 Mio. Dollar (+8,4 %) aus. Der Nettoverlust konnte von 114 Mio. auf 62 Mio. Dollar (-45,7 %) fast halbiert werden. Das Geschäft mit chirurgischen Implantaten ragt mit einem Umsatzplus von 55,7 Prozent auf 85,6 Mio. sowie einem vergleichbaren Sprung beim operativen Gewinn auf 13,3 Mio. (+52,5 %) hervor. Bracing & Vascular setzte 256 Mio. (+2,4 %) um, Recovery Sciences 75 Mio. (+0,5 %) und International 155 Mio. (+5 %). Beim operativen Gewinn lagen Bracing & Vascular bei 50 Mio. (-5,3 %), Recovery Sciences bei 15 Mio. (+27,2 %) und International bei 24 Mio. (-8 %).

34. Personal Care von Domtar wächst

Zur Sparte Personal Care der Domtar Corp. zählt auch das Inko-Geschäft von Attends. Im ersten Halbjahr lag der Umsatz bei 444 Mio. Dollar (+2,3 %) und der operative Gewinn bei 29 Mio. (+7,4 %). Die Ebitda-Marge vor Sondereinflüssen betrug unverändert 14 Prozent. Positiv machten sich das Gewinnen von neuen Kunden, eine Vervollständigung des Sortiments und Kosteneinsparungen durch eine neue Produktionsplattform bemerkbar.

35. Rückgang beim Diabetes-Geschäft von Roche

Der Schweizer Pharmakonzern vermeldet fürs erste Halbjahr einen Umsatzrückgang im Geschäftsbe- reich Diabetes Care von sechs Prozent auf 998 Mio. Franken. Es wird auf den anhaltenden Preisdruck in den USA verwiesen. In Lateinamerika stiegen die Verkäufe, während sie in den Regionen EMEA und Asien-Pazifik sanken. Die Division Diagnostics konnte den Umsatz insgesamt um sechs Prozent auf 5,562 Mrd. Franken steigern.

36. Deutliches Gewinnplus bei Teleflex

Während Teleflex Inc. im ersten Halbjahr den Umsatz auf 898,5 Mio. Dollar (+1,9 %) steigerte, ging es beim Gewinn um 32,2 Prozent auf 110,5 Mio. Dollar aufwärts. Im zweiten Quartal erreichte die Region EMEA 131,7 Mio. Dollar (+2 %) aufgrund von höheren Volumen bei Bestands- und einem Zuwachs bei Neuprodukten. Gebremst wurde das Wachstum durch einen Rückgang beim durchschnittlichen Verkaufspreis.

37. Vereinte Zimmer Biomet steigert Umsatz und macht Gewinn

Die Zimmer Biomet Holdings Inc. berichtet im ersten Halbjahr von einem Umsatzzanstieg um 66,7 Prozent auf 3,838 Mrd. Dollar. Im zweiten Quartal lag das Plus mit absolut 65,6 Prozent auf vergleichbarem Niveau, auf Pro forma-Basis und bereinigt um Währungseinflüsse wäre es um 4,5 Prozent auf 1,934 Mrd. aufwärts gegangen. Der Nettogewinn lag fürs Halbjahr bei 77 Mio. nach einem geringen Minus von 2,7 Mio. im ersten Halbjahr 2015. Vom Umsatz entfielen 2,358 Mrd. (+78 %) auf Amerika, 917 Mio. (+55,7 %) auf EMEA und 563 Mio. (+44,9 %) auf Asien Pazifik. Die Aufteilung nach Produktkategorien: Knie 1,4 Mrd. (+50,1 %), Hüfte 945 Mio. (+49,9 %), SET (Surgical, Sports Medicine, Foot and Ankle, Extremities and Trauma) 813 Mio. (+84,5 %), Dental 227 Mio. (+94 %), Spine & CMF 287 Mio. (+164,7 %), Sonstiges 166 Mio. (+127,9 %).

38. Smith & Nephew macht weniger Gewinn

Einen Rückgang von 18,3 Prozent bzw. 54 Mio. Dollar auf 241 Mio. Dollar Gewinn musste Smith & Nephew plc bis zur Jahresmitte verschmerzen. Die Erlöse lagen bei 2,328 Mrd. (+2 %). Angesichts eines auf 357 Mio. (-19 %) geschrumpften operativen Gewinns ist auch die Marge von 19,3 auf 15,3 Prozent zurückgegangen. Bei den Wachstumsmärkten war ein Umsatzminus von 9 Prozent auf 333 Mio. angefallen. Während die Erlöse in den USA auf 1,145 Mrd. Dollar (+8 %) stiegen, stagnierten sie in den anderen etablierten Märkten bei 850 Mio. Die Sparte Sportmedizin, Trauma und Sonstiges wuchs auf 955 Mio. (+3 %) sowie Rekonstruktion auf 778 Mio. (+6 %). Dagegen gab die moderne Wundversorgung auf 595

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Mio. (-3 %) nach. Das Gynäkologie-Geschäft (Umsatz 2015: 56 Mio.) wurde für 350 Mio. Dollar an Medtronic verkauft.

39. Dräger Medizintechnik schwächelt

Im ersten Halbjahr 2016 verzeichnete die Medizintechnik-Sparte des Dräger-Konzerns/Lübeck gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres einen Umsatzrückgang von 7,7 Prozent (währungsbereinigt - 4,9 %) auf 704,1 (760,2) Mio. Euro. Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei -9,1 (15) Mio. Euro.

40. Stryker wächst zweistellig

Auch aufgrund der Zukäufe Sage Products und Physio-Control konnte Stryker Inc. bis zur Jahresmitte beim Umsatz 10,9 Prozent auf 5,335 Mrd. Dollar zulegen. In den USA ging es um 14,1 Prozent auf 3,868 Mrd. deutlich aufwärts, international waren es 1,467 Mrd. (+3,2 %). Auf Orthopädie entfielen 2,139 Mrd. (+3,9 %), Medsurg 2,216 Mrd. (+18,7 %) und Neurotechnology & Spine 980 Mio. (+10,6 %). Einen Sprung nach oben um 67,1 Prozent auf 672 Mio. machte das Medical-Geschäft innerhalb von Medsurg. Instrumente legten auf 742 Mio. (+6 %) und Endoskopie auf 685 Mio. (+4,3 %) zu. Der Gewinn lag gegenüber der Vorjahresmitte mit 782 Mio. Dollar 26,9 Prozent höher.

41. Halbjahreszahlen von St. Jude Medical

St. Jude Medical hat im ersten Halbjahr 3,01 Mrd. Dollar (+9,3 %) umgesetzt. Der Gewinn sackte allerdings gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf 333 Mio. um 40 Prozent ab.

42. C. R. Bard verdreifacht Nettomarge auf 15 Prozent

C. R. Bard Inc. hat im ersten Halbjahr den Gewinn auf 275,4 Mio. Dollar mehr als verdreifacht. Der Umsatz stieg auf 1,805 Mrd. (+7,4 %). Gegenüber dem Vorjahreszeitraum konnte die Nettomarge damit von 5,1 auf 15,3 Prozent erhöht werden. Alle Sparten konnten zulegen: Vaskular 495 Mio. (+3 %), Urologie 457 Mio. (+10 %), Onkologie 494 Mio. (+8 %), Chirurgie-Spezialitäten 311 Mio. (+11 %), Sonstiges 48 Mio. (+7 %). Im zweiten Quartal kletterte der US-Umsatz auf 633,1 Mio. (+7 %) und der internationale Umsatz auf 298,4 Mio. (+11 %).

43. Health Care von 3 M profitabler

Bis zur Jahresmitte hat die Health Care-Sparte von 3 M den Umsatz auf 2,787 Mrd. Dollar (+3,5 %) und den operativen Gewinn auf 915 Mio. (+7,9 %) gesteigert. Die Marge erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 31,5 auf 32,8 Prozent. Im zweiten Quartal legten alle Geschäftsbereiche und alle Regionen zu.

44. Ultraschallgerät für Versorgung von Asylbewerbern gespendet

GE Healthcare hat ein Ultraschallgerät (inkl. zwei Jahre Wartung) an den Verein Refudocs im Ärztezentrum der Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in München gespendet. Die diagnostischen Möglichkeiten durch das Ultraschallgerät verbessern die Qualität des Angebots, insbesondere in der Schwangerschaftsbetreuung und der Allgemeinmedizin. Zusätzlich spendete GE Healthcare Gerätezubehör sowie Monitore und Drucker.